

**Struktureller Konsolidierungsprozess 2021 - 2023**

Zusammengefasste Übersicht der Konsolidierungsmaßnahmen 2022-2023

Stand 21.06.2021, 14.00 Uhr

**Kategorisierung nach folgender Maßgaben:**

grün: zur Umsetzung vorgesehen

grau: Maßnahmen, die ursprünglich zur Umsetzung vorgesehen waren, nun jedoch betragsmäßig nicht nötig sind

blau: Maßnahmen die monetär noch nicht beziffert werden können, aber weiterverfolgt werden

Markierung „S“ bei Strukturmaßnahmen

<b>OB</b>		<b>BD</b>		<b>ZSD</b>	
<b>zu erbringen</b>	<b>169.000</b>	<b>zu erbringen</b>	<b>171.000</b>	<b>zu erbringen</b>	<b>213.000</b>
Summe grün	173.500	Summe grün	171.000	Summe grün	273.900
<b>BuS</b>		<b>KU</b>		<b>StBU</b>	
<b>zu erbringen</b>	<b>1.933.000</b>	<b>zu erbringen</b>	<b>365.000</b>	<b>zu erbringen</b>	<b>1.749.000</b>
Summe grün	1.933.230	Summe grün	366.200	Summe grün	1.749.000
<b>Vorabdotierung</b>		<b>GESAMT</b>			
<b>zu erbringen</b>	<b>400.000</b>	<b>zu erbringen</b>	<b>5.000.000</b>		
Summe grün	400.000	Summe grün	5.066.830		

Fach-/Bereich: OB  
 Datum: 18.06.2021  
 Bearbeiter: Frau Knäuer

1) Es ist jeweils der Gesamtkonsolidierungsbetrag (Vergleich zu Planansatz 2021) einzutragen, d.h. werden durch eine Maßnahme im Jahr 2022 20.000 € eingespart und im darauffolgenden Jahr weitere 30.000 €, d.h. insgesamt auf Dauer 50.000 €, so sind in Spalte „2022“ 20.000 und in Spalte „2023“ 50.000 einzutragen.

Lfd. Nr.	Priorisierung	Strukturmaßnahme = S	Art d. Strukturmaßnahme	PRC	Maßnahme	Beschreibung Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen	Ziel / Wirkung Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus? (Woran wird die Auswirkung konkret gemessen?)	Dauerhafte Konsolidierung des Zuschussbudgets (jeweils Angabe Gesamtbetrag) in EUR <sup>1)</sup>												Verpflichtungsgrad a) gesetzl. Verpflichtung b) freiwillige Aufgabe				
								2022			2023			Summe Konsolidierungsbetrag in €				noch offener Konsolidierungsbetrag 2024 ff (mit Interimsfinanzierung)						
								Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Summe	Ertrag	Personalaufw.		Sachaufw.	Summe		
1		S	GPO	1110-110	Papierlose Ratsarbeit	Weitestgehende papierlose Ratsarbeit	Dauerhaft Rückgabe einer nicht besetzten Stelle im Umfang von 0,5 VK und Reduzierung Druckkosten; weitere Reduzierung Druckkosten wird geprüft		27.500	10.000				0	27.500	10.000	37.500					0 a)		
2		S	VO	1114-130	Neustrukturierung Europabüro	Neustrukturierung in 2023	u.a. Wechsel Aufgabenfeld Europe Direct zum Donaübüro und Umwandlung Leitungsstelle in Sachbearbeiterstelle; Neuausrichtung der Europaangelegenheiten auch gemeinsam mit Neu-Ulm					9.000		0	9.000	0	9.000						0 b)	
3		S	RF	1114-130	Internationales Fest	Neukonzeption Internationales Fest/ Projektmittel insgesamt	Decklung Budget auf 30 TEuro - Höhere Drittmittelaquise			5.000			5.000	0	0	10.000	10.000						0 b)	
8		S	SO	1133-160	Photovoltaik	Bereitstellung von Flächen für Photovoltaikanlagen	Umwandlung von Pachtflächen zur Nutzung für Photovoltaikanlagen (Förderung Ausbau regenerativer Energie vs Auswirkungen auf Landschaftsbild)	6.000						6.000	0	0	6.000						b)	
4				5710-160	Autonomes Fahren	Reduzierung Anschubfinanzierung	Reduzierung Anschubfinanzierung			25.000			25.000	0	0	50.000	50.000						0 b)	
6				1133-160	Baustelleneinrichtungen Allg.	Erhebung Gebühren Baustelleneinrichtung	Angleichung an Vergleichswert AG 23					50.000				50.000	0	0	50.000				b)	
nicht-strukturelle Kleinmaßnahmen								10.000	0	0	0	0	1.000	50.000	0	0	50.000	11.000	0	0	0	0		
Summe grün								16.000	27.500	40.000	50.000	9.000	31.000	66.000	36.500	71.000	173.500	0	0	0	0			
keine Umsetzung folgender Vorschläge da Konsolidierungssumme bereits erreicht wurde:																								
13		S	RF	1133-160	Gründerwerbskosten	Umlage Gründerwerbskosten	Umlage Gründerwerbskosten (Notar, Vermessung, Grunderwerbssteuer) auf Erwerber und Veräußerer je 50%							15.000	0	0	15.000						0 b)	
11				1120-130	Digitale Agenda „Aufwendungen“	Reduzierung Budget	schrittweise Reduzierung Budget																	
10				1133-160	Vorkaufsrechtsgebühren	Erhebung Vorkaufsrechtsgebühren und Entschädigung Über-/Unterbaurechte	Anpassung der Sätze (Stand 1997)	8.000		10.000			5.000	0	0	15.000	15.000				10.000	10.000 b)		
12				1120-130	Digitale Agenda VSH Aufwend.	Reduzierung Budget	schrittweise Reduzierung Budget									5.000	5.000							
9		S	RF	5550-160	Aufforstung (soll unabhängig vom zu erbringenden Konsolidierungsbetrag umgesetzt werden und dient zur Kompensation notwendiger Mittelaufstockung beim Unterhalt im Forst)	Berücksichtigung Aufforstungskosten	Umlage von Kosten für Neuaufforstung auf die Verursacher (Bauherren)	10.000						10.000	0	0	10.000						b)	
16	hoch	S	VO	5710-160	Neukonzeption Wirtschaftsförd.	Erarbeitung einer Neukonzeption Wirtschaftsförderung durch die Arbeitsgruppe "Wirtschaft und Arbeit" (L, Z, PEG)	schnelle und effektive Abstimmung unter den Beteiligten; Verbundlösungen															0 b)		
17	hoch	S	SO	1133-160	Neugestaltung Preispolitik Grundstücksverkäufe	Neuanpassung der Grundstückspreise	Neugestaltung der Grundstückspreise; gebiets- und nutzungsbezogene Angleichung der Verkaufspreise															b)		

Fach-Bereich: Zentrale Steuerung und Dienste  
 Datum: 18.06.2021  
 Bearbeiter: Fr. Rupp

1) Es ist jeweils der Gesamtkonsolidierungsbetrag (Vergleich zu Planansatz 2021) einzutragen, d.h. werden durch eine Maßnahme im Jahr 2022 20.000 € eingespart und im darauffolgenden Jahr weitere 30.000 €, d.h. insgesamt auf Dauer 50.000 €, so sind in Spalte „2022“ 20.000 und in Spalte „2023“ 50.000 einzutragen.

Lfd Nr.	Priorisierung	Strukturmaßnahme = S	Art d. Strukturmaßnahme	PRC	Maßnahme	Beschreibung  Welche Maßnahmen werden vorgeschlagen	Ziel / Wirkung  Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus? (Woran wird die Auswirkung konkret gemessen?)	Dauerhafte Konsolidierung des Zuschussbudgets (jeweils Angabe Gesamtbetrag) in EUR <sup>1)</sup>												Verpflichtungsgrad  a) gesetzl. Verpflichtung b) freiwillige Aufgabe										
								2022			2023			Summe Konsolidierungsbetrag in €				noch offener Konsolidierungsbetrag 2024 ff (mit Interimsfinanzierung)												
								Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Summe	Ertrag	Personalaufw.		Sachaufw.	Summe								
1		S	GPO		Prozessdigitalisierung: Digitalisierung von internen Verwaltungsabläufen	Umsetzung von Intrexo-Prozessen, mit denen Abläufe innerhalb der Verwaltung verkürzt und optimiert werden können; jährlich geplant: Umsetzung von 3-6 Prozessen; Priorisierung steht noch aus	Durch die Prozessdigitalisierung werden an einer Vielzahl von Stellen innerhalb der Verwaltung Personalkosten eingespart, Anzahl der Ausdrücke und Botengänge reduziert; Dadurch ergeben sich freie Kapazitäten für anderweitige Themen; Reduzierung kann anhand einer Kalkulation nachgewiesen werden, schlägt sich aber kurzfristig nicht im Haushalt nieder			25.000		25.000	0	0	50.000	50.000									b)					
2		S	GPO		Optimierung des Personal-Stammdaten-Managements	Mehrfach vorhandene Datenbestände werden zusammengeführt und möglichst reduziert, Datennutzung wird vereinfacht und Daten zentral bereit gestellt	Vorteile: Pflege (Daten sind aktuell); schneller Zugriff auf nötige Daten; Reduzierung von Zeiteinheiten bei Vielzahl von Personalstellen, jedoch kurzfristig keine konkrete Abbildung im Haushalt möglich			15.000			0	0	15.000	15.000										b)				
3		S	GPO		Reduzierung von Papier-Zeitungsabos und verstärkte Umstellung auf Digitalabos	Kündigung von Doppelabos (Print und digital), Konzentration zukünftig auf Digital-Abonnements	Anzahl der notwendigen Zugänge ist zu prüfen, Abläufe innerhalb der Abteilungen (Weitergabe von relevanten Informationen) sind zu optimieren; Vorteil: Fortschreitende Nutzung von digitalen Angeboten, Umweltaspekte			1.500		500	0	0	2.000	2.000														
4		S	GPO	1110-200	Reduzierung des Personalaufwands im Vorzimmer BM 1	Durch bereits erfolgte Digitalisierungsprozesse der vergangenen Jahre, insbesondere durch Umstellung auf papierreduziertes Büro, haben sich Aufgaben im Vorzimmer BM 1 verändert und können zukünftig mit geringeren Personalkapazitäten erledigt werden. Im Zuge von altersbedingten Personalabgängen erfolgt eine Reduzierung der Personalkapazitäten und damit Personalkosten.	Optimierung von Prozessen und Abläufen, verstärkte Nutzung von digitalen Workflows Vorteile: Optimierung der Personalstruktur		8.500			6.000	0	14.500	0	14.500									0 €	b)				
5		S	RL	1112-210	Druckkosten Entwurf und Echtdruck Haushaltsplan reduzieren	Innerhalb der Stadtverwaltung wird eine Umfrage durchgeführt, ob und in welchem Umfang tatsächlich noch gedruckte Haushaltspläne, Entwürfe sowie Vorberichte und Finanzplanungen benötigt werden. Die digitale Variante steht allen zur Verfügung und bietet die Suchmöglichkeit.	Digitalisierung - Kostenersparnis, Reduzierung Papieraufwand und Effizienzgewinn			500			0	0	500	500											b)			
6		S	GPO	1122-210	Reduzierung Nutzung Postzustellungsurkunden (PZU): 25 % Managementanteil bei kalkuliert 2.000 € Einsparung	Pfändungen an Spk und Voba werden nicht mehr per PZU zugestellt. Kosten sollen sinken	Kostenersparnis und Effizienzgewinn			250		250	0	0	500	500											0 €	b)		
8		S	RL	1126-252	Reduzierung der Sachausgaben (u.a. Papierkosten) in der Druckerei	V.a. Wenigerbedarf an Papier durch Rückgang der Druckaufträge (verstärkte Nutzung von digitalen Formaten innerhalb der Verwaltung anstatt Ausdrucken).	Reduzierung der Ausgaben für Papier und sonst. Sachbedarf für die Druckerei durch Rückgang der Druckaufträge					5.300	0	0	5.300	5.300												b)		
9		S	RL	1126-252,1	Reduzierung des ausgedruckten Mitteilungsblatts, Konzentration auf die Mitarbeiterplattform Umljintern	Das Mitteilungsblatt soll v.a. an ehemalige Beschäftigte nicht mehr in Papierform versandt werden, sondern nur noch per Mail, dadurch Einsparung von Druckkosten. Für Beschäftigte wird das Mitteilungsblatt auf Umljintern zur Verfügung gestellt.	Reduzierung der Druckkosten für das Mitteilungsblatt. Das Mitteilungsblatt wird, v.a. an die ehemaligen Beschäftigten, nicht mehr in Papierform zur Verfügung gestellt. Die ehemaligen Beschäftigten erhalten es dann per Mail.					5.000	0	0	5.000	5.000												b)		
11		S	GPO	1123-260	Reduzierung Ansatz für Literatur und Zeitschriften bei Rechtsstelle	Verringerung des Literatur-Ansatzes auf Grund von verstärkter Nutzung von Online-Angeboten	Verzicht auf zeitintensive Ergänzungslieferung. Bei Bedarf Rückgriff auf juris-Kommentierungen oder ähnliche Angebote; Aktualität der Dokumente ist gesichert			2.500			0	0	2.500	2.500											0 €	b)		
13		S	GPO	1112-210	Reduzierung Ausgaben für Beratungsleistungen (Sonst. Geschäftsausgaben/vermischte Ausg)	Reduzierung der sonst. Geschäftsausgaben/vermischte Ausgaben, hier: Beratungsleistungen	Sofern alle Stellen mit entsprechender fachlicher Qualifikation und Kompetenz besetzt und eingearbeitet sind, wird eine Reduzierung von externen Beratungsleistungen angestrebt.																						0 €	a)
14		S	GPO	1112-210	Marktanpassung der Versicherungspämien - Managementanteil	stadtweit werden alle Versicherungen überprüft und Gegenangebote eingeholt	Kostenersparnis und Effizienzgewinn					18.100	0	0	18.100	18.100													0 €	b)
16		S	GPO	6120-900	Rückklastschriftgebühren erheben	Gebühren werden den Bürgern weiterberechnet (war bisher nicht der Fall)	verursachungsgerechte Weiterleitung der Kosten von der Sparkasse an die Bürger (z.B. wenn Konto nicht gedeckt)		500				500	1.000	0	0	1.000												b)	
17		S	GPO	6120-900	Optimierung des Liquiditätsmanagements 25 % Managementanteil	Durch aktives Liquiditätsmanagement der Stadtkasse können Verwahrentgelte bei der Sparkasse verhindert werden. Es fallen 0,5 % ab 5 Mio. (7 Mio. € eventuell) € an, es wird dabei ein Pufferbetrag von 2 Mio. € angenommen. Für einen Zahllauf mit Gehälter, Sozialhilfe etc. werden rund 14 Mio. € benötigt. Zur Berechnung wird die Differenz von 5 Mio. € mit 0,5 % herangezogen.	Kostenersparnis und Effizienzgewinn			6.250			0	0	6.250	6.250													b)	
31		S	GPO		Management-Anteil (25%): Reduzierung Portogebühren	s. Vorabdotierung				2.500			0	0	2.500	2.500													0 €	b)
34		S	GPO		Management-Anteil (25%): Reduzierung Personalaufwand bei den seit 2007 auslaufenden früheren Sozialstellen	s. Vorabdotierung Bereits 2007 wurde beschlossen, durch ein individuelles und zielgerichtetes BEM die damals bestehenden 10 Sozialstellen abzulösen. 10 feste Stellen für die Gesamtstadt hatten sich nicht als sinnvolle Vorgehensweise herausgestellt (Stigmatisierung, Unbeweglichkeit "wer einmal auf einer solchen Stelle saß, blieb dort bis zum Ausscheiden", Problemfälle gab es aber immer deutlich mehr als 10). Der individuelle Ansatz des BEM ist erfolgversprechender im Hinblick auf eine Wiedereingliederung in die Arbeitswelt. Jeweils mit dem Ausscheiden einer/s MA wurde die Stelle abgebaut und die Mittel ins BEM verschoben. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass ein weiterer Anstieg der BEM Mittel nicht mehr nötig ist.	Diese doch recht stigmatisierende Methode der Unterstützung wird durch aktive individuelle BEM Maßnahmen und ein proaktives Gesundheitsmanagement ersetzt, da wir uns dadurch eine flächendeckendere Wirkung versprechen.			7.500			17.500	0	25.000	0	25.000												0 €	b)
12					Erstattungen für Personaldienstleistungen - Neukalkulation	Erhöhung Erstattungen von verbundenen Unternehmen Neukalkulation des Verrechnungsmodells gegenüber Gesellschaften und Dritten für die Leistungserbringung durch die Personalabteilung.	Zusätzliche Erträge auf Seiten der Stadt für erbrachte Dienstleistungen; zusätzliche Kosten auf Seiten der Gesellschaften, jedoch in geringem Umfang																						0 €	b)
																													0 €	b)

Lfd Nr.	Priorisierung	Strukturmaßnahme = S	Art d. Strukturmaßnahme	PRC	Maßnahme	Beschreibung	Ziel / Wirkung	2022			2023			Summe Konsolidierungsbetrag in €				noch offener Konsolidierungsbetrag 2024 ff (mit Interimsfinanzierung)				Verpflichtungsgrad					
								Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Summe	Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Summe						
15					1112-210	Kalkulation Verwaltungsgebührensatzung - Managementanteil	Durch die Neu-Kalkulation der Verwaltungsgebühren entstehen innerhalb der Stadtverwaltung Mehrerträge. Für die Kalkulation entsteht ein Managementanteil für ZSD/HF. Dieser wird 20.000 € beziffert.	Durch die Neukalkulation der Verwaltungsgebühren soll ein verursachungsgerechte Gebührenerhebung angestrebt werden. Die letzte Kalkulation erfolgte im Jahr 2012.	20.000							20.000	0	0	20.000					0 a)			
19					1121-221	Erhöhung Erstattungen von verbundenen Unternehmen für Personaldienstleistungen	Anpassung Planansatz an bestehenden Verträge mit Gesellschaften und Dritten für Leistungserbringung durch die Personalabteilung.	Verrechnung aller zu erbringender Leistungen.	7.400			5.100			12.500	0	0	12.500						0 € b)			
20					1112-210	Erhöhung Ersatz von Personalaufwand	Anpassung des Ansatzes bedingt durch Mehraufwand und Tarifsteigerung		13.300						13.300	0	0	13.300						0 € a)			
25					1122-210, 1110-200, 1112-210	Erhöhung Ansatz Personaleratz durch Gesellschaften + Verwaltungskostenabrechnung	Anpassung Planansatz an die Lohnkostenentwicklung	Planansatz kann angehoben werden.	11.300			1.500			12.800	0	0	12.800						0 b)			
32						Management-Anteil (25%): Reduzierung Wartung Telefon	s. Vorabdotierung				12.500			0	0	12.500	12.500							0 € b)			
nicht-strukturelle Kleinmaßnahmen																											
Summe grün								63.500	16.000	69.000	32.800	32.500	60.100	96.300	48.500	129.100	273.900	0	0	0	0						
48		S	GPO			Einführungs Business Intelligence - Berichtswesen	Vereinfachung der Darstellung von Daten, Auswertungen, Kostenrechnung durch Einführung eines BI	Steuerung und Überwachung unserer Maßnahmen Betrachtung des finanziellen Potenzials, interne Kostenverrechnungen, Kosten für Wartungsthemen  Einsparpotenzial: Verringerung des zeitlichen Aufwandes für die Erstellung von Auswertungen, Grafiken etc.; dadurch erfolgt mittel- bis langfristig die Reduzierung von Personalaufwand an vielen Stellen in der Verwaltung																b)			
49		S	VO			Multikanal-Service Center / Shared Service Center	Verschiedene Eingangskanäle zentralisieren und Zentrale im 1st-Level-Support schaffen; Projekt besteht aus mehreren Ausbaustufen	Dadurch wird ein einheitlicher Zugang zur Verwaltung geschaffen und Fachabteilungen werden entlastet  Einsparpotenzial: Zentralisierung der Zugangskanäle an einer Stelle in der Verwaltung; dort ist mit erhöhtem Personal- und Sachaufwand zu rechnen, jedoch verringert sich gleichzeitig der Aufwand bei den Fachabteilungen in höherem Maße																b)			
50		S	GPO			Prozessdigitalisierung HR	Durch die Einführung digitaler HR-Prozesse (ESS/MSS-Portal) entstehen Effizienzgewinne in den angebotenen Fachabteilungen (Wegfall papiergebundene Genehmigungen wie Urlaub, Zeitausgleich) aber auch zentral (Wegfall Druck Gehaltsnachweise)	Die Ausweitung auf eine digitale Zeiterfassung in einer nächsten Ausbaustufe erschließt weitere Potenziale.  Einsparpotenzial: Effizienzgewinne über alle Ebenen hinweg, Entfall Druckkosten, Wegekosten etc.																b)			
51		S	GPO			Prozessdigitalisierung Rechnungsworkflow	gesamter Rechnungsworkflow, von Eingang der Rechnung bis letztlich Auszahlung des Rechnungsbetrages, werden digital abgewickelt	Die Einführung eines digitalen Rechnungsworkflows schafft Effizienzgewinne in den angebotenen Fachabteilungen durch eine wesentlich beschleunigte Durchlaufzeit vom Rechnungseingang bis zur Auszahlungsanordnung.  Einsparpotenzial: Effizienzgewinne über alle Ebenen hinweg, Entfall Wegekosten etc.; in den Zentralabteilungen ist mit erhöhtem Personal- und Sachaufwand zu rechnen, jedoch verringert sich gleichzeitig der Aufwand bei den Fachabteilungen in höherem Maße																b)			



Fach-/Bereich: KU Budget  
 Datum: 18.06.2021  
 Bearbeiter: C2 - MEG nach GR-Klausur

1) Es ist jeweils der Gesamtkonsolidierungsbetrag (Vergleich zu Planansatz 2021) einzutragen, d.h. werden durch eine Maßnahme im Jahr 2022 20.000€ eingespart und im darauffolgenden Jahr weitere 30.000 €, d.h. insgesamt auf Dauer 50.000 €, so sind in Spalte „2022“ 20.000 und in Spalte „2023“ 30.000 einzutragen.

Lfd Nr.	Priorisierung	Strukturmaßnahme = S	Art d. Strukturmaßnahme	PRC	Maßnahme	Beschreibung <small>Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen</small>	Ziel / Wirkung <small>Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus? (Woran wird die Auswirkung konkret gemessen?)</small>	Dauerhafte Konsolidierung des Zuschussbudgets (jeweils Angabe Gesamtbetrag) in EUR <sup>1)</sup>												Verpflichtungsgrad <small>a) gesetzl. Verpflichtung b) freiwillige Aufgabe</small>				
								2022			2023			Summe Konsolidierungsbetrag in €				noch offener Konsolidierungsbetrag 2024 ff (mit Interimsfinanzierung)						
								Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Summe	Ertrag	Personalaufw.		Sachaufw.	Summe		
4		S	GPO	2720-560	BI - Hausmeister Zentralbibliothek	Reduzierung Stellenanteile Hausmeister entsprechend dem aktuellen Bedarf (0,5 VZW)	Reduzierung ILV GM erhöht Koordinationsaufwand bei Hausmeistereinsatzplanung	0	0	0	0	0	27.000	0	0	27.000	27.000	0	0	0	0	0	b)	
8		S	RL	2810-570	SH - Digitalisierung	Bisher analoges Quartalsprogramm wird durch digitale Lösung ersetzt	Reduzierung Ertrag & Sachaufwand führt ggf. dazu, dass Besucher *innen/Interessierte ohne digitale Affinität nicht mehr erreicht werden	-2.000	0	9.000	0	0	0	-2.000	0	9.000	7.000	0	0	0	0	0	b)	
9		S	GPO	2810-570	SH - Digitalisierung	Wegfall Porto durch Ersetzen des bisher analogen Quartalsprogramms durch digitale Lösung	Managementleistung (s. vorabdotierter Bereich)	0	0	1.250	0	0	0	0	0	1.250	1.250	0	0	0	0	0	b)	
11		S	RL	2610-540	TH - Märchenaufführungen	Reduzierung von Lizenzgebühren durch Verzicht auf Märchen mit Verlagsfassungen zugunsten der Stückauswahl von rechtefreien Märchen und der Erstellung eigener Textfassungen	Reduzierung Sachaufwand durch Umstellung in Leistungserbringung begrenzte Zielgruppe Theaterbesucher Märchen	0	0	15.000	0	0	0	0	0	15.000	15.000	0	0	0	0	0	b)	
1				2521-530	AR - Reformationsakten	planmäßiges Auslaufen Projektförderung der Erschließung von Reformationsakten	Reduzierung Personalaufwand verzögert die Erschließung und Digitalisierung der Reformationsakten und damit das Sichtbarmachen für Forschung und Öffentlichkeit (begrenzter Personenkreis)	0	10.100	0	0	30.000	0	0	40.100	0	40.100	0	0	0	0	0	b)	
2				2521-530	AR - Handschriften	planmäßiges Auslaufen Projektförderung der Verzeichnung von Handschriften	Reduzierung Personalaufwand verzögert die Erschließung und Digitalisierung von Handschriften und damit das Sichtbarmachen für Forschung und Öffentlichkeit (begrenzter Personenkreis)	0	18.500	0	0	30.000	0	0	48.500	0	48.500	0	0	0	0	0	b)	
5				2810-510	KA - ZKD Zentrales Kunstdepot	Reduzieren Aufbaufinanzierung - laufender Dauerbetrieb mit reduziertem Aufwand	Reduzierung Sachaufwand betrifft ausschließlich internen Betrieb begrenzter Personenkreis	0	0	39.100	0	0	10.000	0	0	49.100	49.100	0	0	0	0	0	b)	
6				2520-520	MU - Schlüsselposition Wissenstransfer	planmäßiges Auslaufen einmaliger Projektförderung (Nachfolgeplanung für langjährigen MA in Schlüsselposition)	Reduzierung Personalaufwand	0	14.200	0	0	0	0	0	14.200	0	14.200	0	0	0	0	0	b)	
10				2610-540	TH - Orchesterjubiläum	planmäßiger Wegfall der einmaligen Förderung des Orchesterjubiläums	Reduzierung Sachaufwand	0	0	14.250	0	0	0	0	0	14.250	14.250	0	0	0	0	0	b)	
12				2610-540	TH - Eintrittsgelder	Turnusmäßige Erhöhung	Erhöhung Ertrag	100.000	0	0	0	0	0	100.000	0	0	100.000	0	0	0	0	0	b)	
14				2610-540	TH - WiBu Eintrittsgelder	Anhebung Eintrittsgelder	Erhöhung Ertrag	0	0	0	40.000	0	0	40.000	0	0	40.000	0	0	0	0	0	b)	
nicht-strukturelle Kleinmaßnahmen								0	9.800	0	0	0	0	9.800	0	9.800	0	9.800	0	0	0	0		
<b>Summe grün</b>								<b>98.000</b>	<b>52.600</b>	<b>78.600</b>	<b>40.000</b>	<b>60.000</b>	<b>37.000</b>	<b>138.000</b>	<b>112.600</b>	<b>115.600</b>	<b>366.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
keine Umsetzung folgender Vorschläge da Konsolidierungssumme bereits erreicht wurde:																								
3				2521-530	AR - ZKD Zentrales Kunstdepot geplant mit 2.000 €	Beenden Aufbaufinanzierung - laufender Betrieb erfolgt im Budget	Reduzierung Sachaufwand betrifft ausschließlich internen Betrieb begrenzter Personenkreis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	b)	
13				2720-560	BI - Schlüsselposition Wissenstransfer geplant mit 1.000 €	planmäßiges Auslaufen einmaliger Projektförderung (Nachfolgeplanung stv. AL)	Reduzierung Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	b)	
					Über die regelmäßig stattfindende Hinterfragung und Weiterentwicklung der Kulturkonzeption im Fachbereich Kultur zeichnet sich aktuell keine weitere Maßnahme im Fachbereich Kultur ab, die hier benannt werden kann			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	b)	
24		S		FB KU	Kulturabgabe	Einführung einer Kulturabgabe für nicht geschäftsreisenden Übernachtungsgäste - Ergebnis aus der AG - WV in 2 Jahren bisdahin Recherche im FB KU	noch nicht zu beziffern																	

Fach-/Bereich: BuS Gesamtmeldung  
 Datum: 18.06.2021  
 Bearbeiter: C2 - MEG nach GR-Klausur

1) Es ist jeweils der Gesamtkonsolidierungsbetrag (Vergleich zu Planansatz 2021) einzutragen, d.h. werden durch eine Maßnahme im Jahr 2022 20.000 € eingespart und im darauffolgenden Jahr weitere 30.000 €, d.h. insgesamt auf Dauer 50.000 €, so sind in Spalte „2022“ 20.000 und in Spalte „2023“ 30.000 einzutragen.

Lfd Nr.	Priorisierung	Strukturmaßnahme = S	Art d. Strukturmaßnahme	PRC	Maßnahme	Beschreibung	Ziel / Wirkung	Dauerhafte Konsolidierung des Zuschussbudgets (jeweils Angabe Gesamtbetrag) in EUR <sup>1)</sup>												Verpflichtungsgrad					
								2022			2023			Summe Konsolidierungsbetrag in €				noch offener Konsolidierungsbetrag 2024 ff (mit Interimsfinanzierung)							
								Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Summe	Ertrag	Personalaufw.		Sachaufw.	Summe			
1a		S	RL	*-610	BS-SKB BBE Weiterführende Schulen	dauerhafte Reduzierung auf offenen Treff (Jugendhauskonzept), da ein Stadtweites Ausrollen in den nächsten Jahre unrealistisch ist (Kooperation mit SO)	Betroffen sind ca. 35 Schüler*innen an Spitalhof-GMS und am Schubart-Gymnasium (hier sind die in der Mittagspause teilnehmenden Kinder nicht berücksichtigt). Am Schubart hat Änderung mehr Bedeutung, da keine Ganztagschule und das Projekt hier in seiner Ursprungsform gut angelaufen ist. An der Spitalhof-GMS ist das Projekt bis jetzt noch nicht so richtig angelaufen, eine Umstrukturierung wird hier weniger auffallen.  Die Aufwertung der Mittagspause durch Kurzangebote sowie durch Öffnung/Beaufsichtigung zusätzlicher Aufenthaltsräume für eine Vielzahl an Schüler/-innen der Klassenstufen 5 und 6 entfällt durch die Personalreduzierung.	-1.100	30.700	0	-1.900	61.300	0	-3.000	92.000	0	89.000	0	0	0	0	0	b)		
1b		S	RL	362004-670	SO - BBE Weiterführende Schulen	dauerhafte Reduzierung des bisher geplanten Leistungsumfanges, da ein Stadtweites Ausrollen des Projektes für die nächsten Jahre nicht möglich ist (Kooperation mit BS)	Die Stelle im SO M/O ist seit 01.12.2020 vakant. Das Projekt ist noch nicht ausgewertet und kam aufgrund der Pandemie und Schwierigkeiten in der Personalfindung nicht zu auswertbaren Erfahrungswerten. Die von der Kürzung betroffenen Familien im Schubart-Gymnasium verlieren mit Wegfall des Projektes ihr Betreuungsangebot.	0	20.125	0	0	28.175	0	0	48.300	0	48.300	0	0	0	0	0	b)		
3		S	RL	*-610	BS-SKB Verlässliche Grundschule - Frühdienst	Reduzierung des Frühdienstes in Schulkindbetreuung der Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Ulm - Umstellung auf ein Konzept "Offener Treff" mit Aufsicht, aber ohne Betreuungsangebot	Reduzierung des Personalaufwandes wird v.a. durch die Reduzierung der Betreuungsintensität erreicht und wirkt sich nur begrenzt auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus, da Öffnungszeiten unverändert. Die fehlende Verfügbarkeit von Fachkräftemangel für dieses zeitlich ungünstig liegende Angebot befördert diese Maßnahme	0	155.000	0	0	15.000	0	0	170.000	0	170.000	0	0	0	0	0	b)		
5		S	RL	*-610	BS-SKB Ganztagesbetreuung - Hausaufgabenbetreuung	Reduzierung der Betreuungsangebote durch Deckelung des städtischen Zuschusses zur Hausaufgabenbetreuung an Ganztagsgrundschulen in Trägerschaft der Stadt Ulm	Reduzierung Personalaufwand Derzeit rufen viele Schulen ihr Zuschusskontingent nicht vollständig ab, da sie kein geeignetes Personal in diesem Stundenumfang finden. Anspruch auf diesen Zuschuss haben derzeit 10 Ganztagschulen im Primarbereich. BS geht davon aus, dass trotz der Reduzierung das aktuell genutzte Angebot größtenteils aufrecht erhalten werden kann.	0	0	20.000	0	0	0	0	0	20.000	20.000	0	0	0	0	0	0	b)	
6a		S	RL	3650-650	KITA - Betreuungsangebot - Anpassung	Reduzierung der Betreuungsangebote in Randzeiten Diese werden in diesen Kitas nur vereinzelt nachgefragt. Fachkräfte können sich auf die Hauptbetreuungszeiten konzentrieren und so das Regelangebot sicherstellen. Bereits mit GD 081/21 beschlossen	Reduzierung des Personalaufwandes betrifft ca. 60 Kinder Grundsätzlich wirkt sich das negativ auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus. Der Fachkräftemangel legt aber nahe, dieses eher ressourcenintensive Angebot zur Sicherung der Regelbetreuung abzubauen.	0	64.000	0	0	0	0	0	64.000	0	64.000	0	0	0	0	0	0	b)	
6b		S	RL	3650-660	KIBU - Betreuungsangebot - Anpassung	Reduzierung der Betreuungsangebote in Randzeiten Diese werden in diesen Kitas nur vereinzelt nachgefragt. Fachkräfte können sich auf die Hauptbetreuungszeiten konzentrieren und so das Regelangebot sicherstellen. Bereits mit GD 081/21 beschlossen	Reduzierung des Sachaufwandes betrifft ca. 30 Kinder Grundsätzlich wirkt sich das negativ auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus. Der Fachkräftemangel legt aber nahe, dieses eher ressourcenintensive Angebot zur Sicherung der Regelbetreuung abzubauen. Ca. 0,9 des Gesamtaufwandes kirchliche und freie Träger	0	0	236.000	0	0	0	0	236.000	236.000	0	0	0	0	0	0	0	b)	
7		S	RF	3650-660	KIBU - Kindertagespflege - Förderung	Reduzierung der zusätzlichen, freiwilligen Förderung um 0,5 € pro Stunde U1: von 11,00 €/Std auf 10,50 € laut Empfehlung 6,50 €/Std U3: von 9,00 €/Std auf 8,50 €/Std laut Empfehlung 6,50 €/Std U3: von 8,00 €/Std auf 7,50 €/Std laut Empfehlung 5,50 €/Std	Zuschuss wurde v.a. in Aufbauphase benötigt, um zusätzliche Anbieter zu gewinnen. Die Reduzierung des Zuschuss hat => keine unmittelbare Auswirkung auf Erziehungsberechtigte, da Tagespflegepersonen eine Verzichtserklärung unterzeichnen müssen, sonst bekommen sie nur Tagessatz gem. Empfehlung => politisch vertretbar sein, da Reduzierung einer ergänzenden Freiwilligkeitsleistung ist Der Gesamtaufwand der Kindertagespflege reduziert sich um ca. 10 %	0	0	0	0	135.000	0	0	135.000	135.000	0	0	0	0	0	0	0	b)	
8		S	RF	3650-660	KIBU - Betriebskostenzuschuss Träger	Erhöhung des Eigenanteils um 1 % Seit 01.01.2017 gelten neue Förderverträge mit Fördersatz 91% bzw. 97%. Durch eine Reduzierung des Fördersatzes reduziert sich Betriebskostenzuschuss der Stadt, der Eigenanteil der Träger steigt.	Reduzierung Zuschuss => ausgehend von der Anzahl geschlossener Verträge sind 14 freie und 2 kirchliche Träger betroffen => Reduzierung um ca. 1.400 € pro Gruppe => rückläufige Kirchengemeindegeldbelastung kirchl. Träger zusätzlich => ca. 1 % des Gesamtaufwandes kirchliche und freie Träger	0	0	0	0	250.000	0	0	250.000	250.000	0	0	0	0	0	0	0	b)	
10		S	RL	314007-670	SO - FLÜ Anschlussunterbringung	Beendigung des Einsatzes des Sicherheitsdienstes in der Römerstraße zur Bewachung der Quarantänestation für Indexpatienten (Container)	Die Container an der GU Römerstraße werden als Quarantänestation für mit COVID-19 infizierte Personen, die in Unterküften der Stadt für Geflüchtete und Wohnungslose untergebracht sind, genutzt. Bei Belegung der Quarantänestation wird die Einhaltung der Quarantäne durch den Sicherheitsdienst sichergestellt. Nach Auflösung der Quarantänestation an der GU Römerstraße kann dort der Sicherheitsdienst entfallen.	0	0	90.000	0	0	0	0	90.000	90.000	0	0	0	0	0	0	0	b)	
13		S	VO	311001-670	SO - PräSenZ Programm	Synergie durch Umorganisation (Zentralisierung) Derzeit sind die Stellen für PräSenZ dezentral in den Sozialräumen untergebracht. Durch die Reduzierung verkürzt sich die Zeit pro Besuch auf vertretbare Weise.	Die Zielgruppe sind Senior*innen zum 75. Geburtstag sowie Migranten*innen, die älter als 75 Jahre sind unabhängig vom Geburtstag. - Zeit pro Besuch wird vertretbar gekürzt; - Besuche müssen unter Umständen nach den Geburtstagen stattfinden; - weniger neue Projekte können konzipiert und umgesetzt werden.	0	35.500	0	0	0	0	0	35.500	0	35.500	0	0	0	0	0	0	0	b)





Fach-/Bereich SIBU  
 Datum 18.06.2021  
 Bearbeiter Fr. Schwark u. Fr. Lorring

1) Es ist jeweils der Gesamtkonsolidierungsbetrag (Vergleich zu Planansatz 2021) einzutragen, d.h. werden durch eine Maßnahme im Jahr 2022 20.000 € eingespart und im darauffolgenden Jahr weitere 30.000 €, d.h. insgesamt auf Dauer 50.000 €, so sind in Spalte „2022“ 20.000 und in Spalte „2023“ 50.000 einzutragen.

Lfd.Nr.	Priorisierung	Strukturmaßnahme = S	Art d. Strukturmaßnahme	PRC	Maßnahme	Beschreibung Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen	Ziel / Wirkung Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus? (Woran wird die Auswirkung konkret gemessen?)	Dauerhafte Konsolidierung des Zuschussbudgets (jeweils Angabe Gesamtbetrag) in EUR <sup>1)</sup>												Verpflichtungsgrad				
								2022				2023				Summe Konsolidierungsbetrag in €					noch offener Konsolidierungsbetrag 2024 ff (mit Interimsfinanzierung)			
								Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Summe	Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Summe	Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Summe		Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Summe
4		S	GPO	5530-760	Überarbeitung Abfallkonzept beim Friedhof	Reduzierung der Ausgaben aufgrund Neuausschreibung Abfallentsorgung um 15.000 €	Projekt hätte bereits in 2020 umgesetzt werden sollen. Erste Erkenntnisse aus Marksondierungen deuten auf ein Einsparungspotential von ca. 20-30 % hin.	0	0	15.000	0	0	0	0	0	15.000	15.000	0	0	0	0	a) gesetzl. Verpflichtung b) freiwillige Aufgabe		
7		S	RF	5610-740	Streichung des Lärmschutzfensterprogramms SUB	Streichung des Planansatzes in Höhe von 100.000 €. Bis 2020 wurden an den Lärmbrennpunkten insg. 300 Wohnungen gefördert (175 Anträge)	Förderung Einbau von Lärmschutzfenstern entfällt. Bei BAFA ist Antragstellung für Förderung Fenstertausch möglich - Bundesförderprogramm für effiziente Gebäude.	0	0	100.000	0	0	0	0	0	100.000	100.000	0	0	0	0	b) freiwillige Aufgabe		
11		S	SO	2530-750	Erträge aus Eintrittsgeldern im Tiergarten VG/VGF	Erhöhung der Erträge aus Eintrittsgeldern beim TG um 80.000 € Ansatz 2021: 494.000 €	Mit den getätigten Investitionen im TG wurde ein Mehrwert für die Besucher geschaffen, welcher sich auch in gestiegenen Eintrittsgeldern widerspiegeln soll. Zur Erhöhung der Eintrittsgelder wird im Sommer 2021 eine GD in den FBA StBU eingebracht. Mit einer vorsichtigen Schätzung kann bereits von Mehreinnahmen in Höhe von 80.000 € jährlich gerechnet werden.	80.000	0	0	0	0	0	80.000	0	0	80.000	0	0	0	0	b) freiwillige Aufgabe		
14		S	GPO	2530-750	Ersatzbeschaffung UL-C5074 im Tiergarten VG/VGF	Durch den Tausch eines Transporters in einen PKW mit Anhänger können jährlich 2.000 € gespart werden.		0	0	2.000	0	0	0	0	0	2.000	2.000	0	0	0	0			
15		S	RL	5111-750	Druckexemplare Grundstücksmarktbericht und Bodenrichtwertkarte VG/VME	Verzicht auf gedruckte Exemplare des Grundstücksmarktberichts und der Bodenrichtwertkarte	Nachdem der Grundstücksmarktbericht sowie die Bodenrichtwertkarte seit 2020 als kostenloser Immobilienmarktbericht auf der Homepage der Stadt Ulm veröffentlicht werden, entfallen die erforderlichen Druckkosten, aber auch die erzielten Einnahmen.	-500	0	2.000	0	0	0	-500	0	2.000	1.500	0	0	0	0	b) freiwillige Aufgabe		
18		S	SO	5410-750	Verwaltungsgebühren Bewohnerparkausweise VG/VVP	Erhöhung der Gebühren für Bewohnerparkausweise zur Erzielung von Mehrerträgen Ansatz 2021: 470.000 € Derzeit werden rund 2.000 Bewohnerparkausweise pro Jahr beantragt und ausgegeben. Gebühren bisher: 30 € Gebühren zukünftig: 300 € Mögliche Mehreinnahmen je Ausweis: 270 € Da davon auszugehen ist, dass mit der Erhöhung der Gebühren die Anzahl der beantragten Ausweise zurück gehen wird, können mit 1.750 neuen Ausweisen rund 470.000 € an Mehreinnahmen erzielt werden.	Bislang waren die Gebühren für die Beantragung eines Bewohnerparkausweises gesetzlich auf 30 € begrenzt. Auf Grund einer Gesetzesänderung können die Gebühren zukünftig freier gestaltet werden. Es kann mit einer deutlichen Steigerung der Einnahmen für die Ausgabe von Bewohnerparkausweisen gerechnet werden. Steuerungswirkung: knappe Ressource Parkraum in der Innenstadt soll dem tatsächlichen Wert der Parknutzung angepasst werden mit dem Ziel die Nutzung des ÖPNV und des Fahrrad- und Fußgängerverkehrs zu lenken und die Klimaschutzstrategie/Verkehrswende zu befördern.	150.000	0	0	320.000	0	0	470.000	0	0	470.000	0	0	0	0	a) gesetzl. Verpflichtung		
20		S	GPO	5440-750	Unterhalt Adenauerbrücke VG/VVP	Reduzierung der Aufwendungen und Erträge für die Adenauerbrücke Ansatz 2021: 100.000 € Erträge: 50.000 €	Mit Wirkung zum 01.01.2021 ging die Baulast der baden-württembergischen Hälfte der Brücke von der Stadt auf den Bund, vertreten durch das RP Tübingen über. Somit entfällt stadtseitig die Pflicht zur Unterhaltung des Bauwerks. In 2021 werden noch die restlichen Kosten für den Betrieb der Monitoringanlage abgerechnet sowie eine erforderliche Verkehrszählung für den Neubau der Brücke. Ab 2022 kann daher davon ausgegangen werden, dass nur noch sehr geringe Aufwendungen für bspw. den Unterhalt der städtischen Auf- und Abfahrtsrampen auf die Brücke anfallen werden. Das Budget für die Aufwendungen kann daher um 90.000 € gekürzt werden. Gleichzeitig entfallen die Erträge aus der Kostenerstattung für den Unterhalt der Brücke ab 2022.	-50.000	0	90.000	0	0	0	-50.000	0	90.000	40.000	0	0	0	0			
22		S	SO	5460-750	Erträge aus Parkscheinautomaten VG/VVP	Erhöhung der Erträge aus Parkscheinautomaten Ansatz 2021: 1.465.000 €	Um den Umstieg auf den ÖPNV zu unterstützen und zur Verkehrswende beizutragen ist vorgesehen die Parkentgelte der städtischen Parkscheinautomaten anzupassen.	100.000	0	0	100.000	0	0	200.000	0	0	200.000	0	0	0	0			
23		S	RL	5510-750	Öffentliches Grün VG/VGF	Reduzierung des Standards im Bereich Sommertrams, Wechselbepflanzung, und Biberschutzmaßnahmen Ansatz 2021: 2.021.200 €	Durch eine Reduktion der (Pflege-)Standards bzw. dem Entfall von Leistungen kann eine Reduzierung des Aufwands im Bereich des öffentlichen Grüns erzielt werden. Bisher wurden die Arbeiten durch den BB ausgeführt. Die Mitarbeiter/innen des BB werden mit anderen Arbeiten betraut, die bislang an externe Firmen vergeben wurden. Das Schützen der Bäume und Anlagen bei den Biberschutzmaßnahmen hat sich so eingespielt, dass Einsparungen möglich sind.	0	0	0	0	0	82.000	0	0	82.000	82.000	0	0	0	0	b) freiwillige Aufgabe		
30		S	SO	5470-750	E-Tretroller VG/VMO	Sondernutzungsgebühren für E-Tretroller Ansatz 2021: 0 €	Die Stadt stellt bisher den Anbietern für die Vermietung von E-Tretrollern ihre Flächen unentgeltlich zur Verfügung. Falls es rechtlich umsetzbar ist, soll für die Bereitstellung der Flächen eine Sondernutzungsgebühr verlangt werden, auch um die zum Parken in Anspruch genommenen Flächen zu bündeln.	0	0	0	10.000	0	0	10.000	0	0	10.000	0	0	0	0	b) freiwillige Aufgabe		
32		S	RL	1124-71X	Fensterreinigung GM	Fensterreinigung in den städtischen Liegenschaften u.a. Schulen, Kita's, Verwaltungsgebäuden wird nur noch alle zwei Jahre durchgeführt (bisher i. d. R. einmal jährlich) Ansatz Reinigung gesamt: 6.977.000 €	Die Fensterreinigung in einer zweijährigen Periode durchzuführen, macht keinen gepflegten Eindruck (Außenwirkung) vor allem bei Feierlichkeiten und Empfängen wie z. B. im Rathaus, Ortverwaltungen, im Schwörhaus und anderen städtischen Liegenschaften. D.h. die Leistung wird in Bezug auf die Fensterreinigung um 50 % reduziert.	0	0	0	0	0	100.000	0	0	0	100.000	0	0	0	0	b) freiwillige Aufgabe		
33		S	RL	1124-71X	Gebäudereinigung GM	Die Gebäudereinigung wird auf den Standard von 2014 zurückgefahren. Ansatz Reinigung gesamt: 6.977.000 €	Bisher werden die Schulräume in den Schulgebäuden zwei Mal in der Woche gereinigt, danach sollen sie nur noch einmal wöchentlich gereinigt werden. D.h. die Leistung wird um 50 % in Bezug auf die Reinigung der Klassenzimmer reduziert. Betroffene sind Schulleiter/innen, Lehrer/innen, Schüler/innen und ggf. Elternvertreter/innen. Nach RM GM werden Toiletten und Flure weiterhin einmal täglich gereinigt.	0	0	0	0	0	500.000	0	0	0	500.000	0	0	0	0	b) freiwillige Aufgabe		

Lfd.Nr.	Priorisierung	Strukturmaßnahme = S	Art d. Strukturmaßnahme	PRC	Maßnahme	Beschreibung	Ziel / Wirkung	Dauerhafte Konsolidierung des Zuschussbudgets (jeweils Angabe Gesamtbetrag) in EUR <sup>1)</sup>												Verpflichtungsgrad					
								2022			2023			Summe Konsolidierungsbetrag in €				noch offener Konsolidierungsbetrag 2024 ff (mit Interimsfinanzierung)							
								Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Summe	Ertrag	Personalaufw.		Sachaufw.	Summe			
34		S	RL	5490-710	Reduzierung der Öffnungszeiten in der Toilettenanlage Lautenberg <b>GM</b>	Reduzierung der Öffnungszeiten Mo, Di, Do, So 08-20 Uhr Mi 06-20 Uhr Fr 08-21 Uhr Sa 06-21 Uhr So 11 - 20 Uhr Einsparung von Personalkosten nach Ausscheiden einer Person.	An den Markttagen wird die Toilette bereits ab 06 Uhr geöffnet, an den Übrigen um 08 Uhr, lediglich Fr und Sa bleiben Toilettenanlagen bis 21 Uhr geöffnet. Aktuell liegt der Kostendeckungsgrad der städtischen Anlagen bei rd. 29 %. Der Nutzungswert liegt abzgl. den Erträgen bei 3,40 €/Besucher. Alternativen zu städtischen Anlagen bzw. zusätzliche Angebote Dritter, wie z.B. Nette Toilette, Öffnen der Toiletten z.B. für Besucher der Stehcafés von Bäckereibetrieben scheiterte bislang am Widerstand des Vereins Ulmer City Marketing, des Hotel- und Gäststättenverbands oder der Eigentümer (Bsp: Marktplatz Wiblingen). In direkter Nachbarschaft im Parkhaus Neue Mitte steht 24/7 eine Toilettenanlage zur Verfügung.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10.000	0	10.000	a) gesetzl. Verpflichtung b) freiwillige Aufgabe		
35		S	RL	1110-700	Einsparung an der Öffentlichkeitsarbeit <b>KOST</b>	Reduzierung des Ansatzes ab 2022 um 40.000 € Ansatz 2021: 40.000 €	Einsparung an der Öffentlichkeitsarbeit schränkt die Informationen an die Bürgerschaft ein. Dies könnte zu nicht ausreichende Unterrichtung der Bürgerschaft und ggf. zu Irritationen im Straßen- / Rad- und Fußgängerverkehr führen und zu einem Imageschaden für die Stadt. Dies führt evtl. auch zu Informationsdefiziten für künftig geplante Maßnahmen wie z. B. die Erneuerung der Fußgängerzone, etc.	0	0	30.000	0	0	0	0	0	30.000	30.000	0	0	0	0	0	0	b) freiwillige Aufgabe	
3				5530-760	Erträge Friedhofsgebühren <b>FR</b>	Erhöhung Einnahmeansatz um 25.000 € Gebühren müssen neu kalkuliert werden.	Friedhofsgebühren 2017 Krematorium 2008 Bestattungsdienst 2008	25.000	0	0	0	0	0	25.000	0	0	25.000	0	0	0	0	0	0	a) gesetzl. Verpflichtung	
42				5450-750	Erhöhung der Einnahmen der Haltestellenreinigung bei der SWU <b>EBU</b>	Erhöhung der Einnahmen der Haltestellenreinigung bei der SWU Linie 2 noch nicht berücksichtigt um 30.000 €	Bisher werden 25.000 € für die Haltestellenreinigung stadtweit von der SWU bezahlt. Dabei sind die Haltestellen der Linie 2 nicht enthalten.	30.000	0	0	0	0	0	30.000	0	0	30.000	0	0	0	0	0	0	b) freiwillige Aufgabe	
46				5490-710	Gebührenerhöhung Bedürfnisanstalten <b>GM</b>	Gebührenerhöhung der öffentlichen Bedürfnisanstalten (Lautenberg und Glöcklerstr.) von 0,50 Euro auf 1,00 Euro	Die letzte Gebührenerhöhung für öffentliche Bedürfnisanstalten war am 03.02.2004. Die Kostendeckung liegt bei 29,4%. Durch die Erhöhung um 0,50 Euro, wird die Kostendeckung auf über 30% verbessert. Die Besucherzahlen 2020 liegen bei 60.990. Gemessen an der Besucherzahl würde eine Mehreinnahme von rd. 30.000 € erwartet. Nach Erhöhung würde das Nutzungsentgelt/Besuch vergleichbaren "Einrichtungen" entsprechen wie z. B. im Glacis Galerie (1,00 Euro), Bahnhof Rail & fresh WC-Center (1,00 Euro) oder Sanifair Autobahnen (0,70 Euro)	30.000	0	0	0	0	0	30.000	0	0	30.000	0	0	0	0	0	0	0	b) freiwillige Aufgabe
nicht-strukturelle Kleinmaßnahmen								6.000	0	17.500	0	0	0	6.000	0	17.500	23.500	0	0	0	0	0	0		
Summe grün								370.500	0	256.500	430.000	0	682.000	800.500	0	338.500	1.739.000	0	10.000	0	10.000				
keine Umsetzung folgender Vorschläge da Konsolidierungssumme bereits erreicht wurde:																									
31		S	RL	11240225/ 11242108	Grünpflege (Gehölze freischnitten) <b>GM</b>	Grünpflege wird reduziert. Maßnahmen am Schulzentrum Kuhberg wird im reduzierten Umfang durchgeführt. Ansatz 2021: 360.350 €	Die Grünpflege wird nicht durchgeführt. Mögliche Grünschnitte oder Gebäudebegrünungen können nicht durchgeführt werden. Verkehrssicherungspflicht ist nicht eingeschränkt.	0	0	50.000	0	0	0	0	0	50.000	50.000	0	0	0	0	0	0	b) freiwillige Aufgabe	
77		S	VO	1124-710	4 Stellenneuschaffungen E11/E12 Architekten/Ingenieure für die Projektsteuerung von Großprojekten <b>GM</b>	Bis 2025 wird GM folgende Projekte mit einer Gesamtsumme von insg. ca. 150 Mio. € umsetzen: Friedrich-List-Schule 40 Mio. € Erw.bau Theater mit KJT 30 Mio. € Adalbert-Stifter-Schule 40 Mio. € Eichenplatzgrundschule mit Kita 15 Mio. € Anna-Essinger-Schule 15 Mio. € Jörg-Syrin-/Astrid-Lindgren-Sch. 10 Mio. €	Für die Beauftragung der Projektsteuerer für die genannten Projekte müssten in den nächsten 5 Jahren ca. 7,5 Mio. € (5% von 150 Mio. €) bezahlt werden. GM schlägt vor durch 4 zusätzliche Stellen die Projektsteuerung in Eigenleistung zu erbringen. Die entstehenden Kosten bei 4 EG12-Stellen in fünf Jahren beträgt ca. 1,9 Mio. €, das entspricht einer Ersparnis von mind. 5,6 Mio. €.	0	-384.000	0	0	0	0	0	0	0	-384.000	0	0	0	0	0	0		
78		S	VO	1124-710	Stellenneuschaffung EG 8 Bautechniker*in/Technische*r Zeichner*in <b>GM</b>	Für die Einführung und Aufarbeitung der Datengrundlagen für die neue Gebäudemanagementsoftware wird eine weitere Stelle Bautechniker*in benötigt.	Mit Freiwerden einer Stelle Planungstechniker*in wird angestrebt diese nicht mehr zu besetzen.	0	-55.400	0	0	0	0	0	0	0	-55.400	0	0	0	0	0	0		
79		S	VO	1124-710	Flächenmanagement - Mobiles Arbeiten <b>alle Abteilungen</b>	Die Abteilungen melden ihre zusätzlichen Raumbedarfe an GM. GM wird im Rahmen des Flächenmanagements prüfen, ob eine Anmietung oder Umstrukturierung für die zusätzlichen Raumbedarfe auch durch mobile Arbeitsplätze realisierbar ist.	Kostenersparnis durch Optimierung der vorhanden Büroflächen.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
80		S	RF		Parkplätze für städtische Beschäftigte <b>alle Abteilungen</b>	Die hohe Subventionierung der städtische Parkplätze für Beschäftigte wird in Frage gestellt. Innerhalb der Stadtverwaltung entsteht Ungleichbehandlung zwischen den Beschäftigten, da nur wenigen ein Parkplatz zur Verfügung steht. Der Eigenanteil der Parkplatzmiete entspricht ca. dem Zuschuss der Stadt Ulm zum Jobticket, 1 Wabe, 15,38 €. Die Kosten belaufen sich auf ca. 60 € pro Stellplatz, so dass der Zuschussbedarf pro Parkplatz bei ca. 45 € pro Monat liegt.	Kostenersparnis durch Reduzierung der Parkplätze/Erhöhung des Anteils für die Beschäftigten an einem Parkplatz und Förderung des ÖPNV.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

Fach-/Bereich  
Datum  
Bearbeiter

Vorabdotierung  
18.06.2021  
A. Rupp / D. Hertenberger

1) Es ist jeweils der Gesamtkonsolidierungsbetrag (Vergleich zu Planansatz 2021) einzutragen, d.h. werden durch eine Maßnahme im Jahr 2022 20.000€ eingespart und im darauffolgenden Jahr weitere 30.000 €, d.h. insgesamt auf Dauer 50.000 €, so sind in Spalte „2022“ 20.000 und in Spalte „2023“ 50.000 einzutragen.

Lfd Nr.	Priorisierung	Strukturmaßnahme = S	Art d. Strukturmaßnahme	PRC	Maßnahme	Beschreibung	Ziel / Wirkung	Dauerhafte Konsolidierung des Zuschussbudgets (jeweils Angabe Gesamtbetrag) in EUR <sup>1)</sup>												Verpflichtungsgrad							
								2022			2023			Summe Konsolidierungsbetrag in €				noch offener Konsolidierungsbetrag 2024 ff (mit Interimsfinanzierung)									
								Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Ertrag	Personalaufw.	Sachaufw.	Summe	Ertrag	Personalaufw.		Sachaufw.	Summe					
2		S	GPO	1126-251	Reduzierung Portokosten (abzgl. Man.leistung)	Reduzierung der Ausgaben für den Postversand stadtwweit (Hilfskostenstelle Porto)	Reduzierung der Ausgaben für den Postversand aufgrund Ausschreibung der Postdienstleistungen			7.500			0	0	7.500	7.500					0	b)					
3		S	RL	1126-252	Reduzierung Portokosten (abzgl. Man.leistung Stadthaus )	Reduzierung der Ausgaben für den Postversand Quartalsprogramm Porto Stadthaus	Reduzierung der Ausgaben für den Postversand aufgrund Quartalsprogramm Reduzierung Stadthaus			3.750					3.750	3.750							b)				
4		S	GPO	1120-250	Reduzierung Telenet Wartung Telefon (abzgl. Man.leistung)	Reduzierung der Ausgaben für die Wartung der Telefonanlage	Reduzierung der Ausgaben durch Abschluss neuer Vereinbarungen; Leistungsumfang wird beibehalten																0	b)			
5		S	GPO	1120-250	Reduzierung Telenet Flatrate Telefon (abzgl. Man.leistung)	Reduzierung der Ausgaben für die Telefon-Flatrate	Abschluss eines neuen Vertrags; Leistungsumfang wird beibehalten			5.250				0	0	5.250	5.250							0	b)		
7		S	GPO	1121-220	Reduzierung Personalaufwand bei den seit 2007 auslaufenden früheren Sozialstellen (abzgl. Managementleistung)	Bereits 2007 wurde beschlossen, durch ein individuelles und zielgerichtetes BEM die damals bestehenden 10 Sozialstellen abzulösen. 10 feste Stellen für die Gesamtstadt hatten sich nicht als sinnvolle Vorgehensweise herausgestellt (Stigmatisierung, Unbeweglichkeit "wer einmal auf einer solchen Stelle saß, blieb dort bis zum Ausscheiden", Problemfälle gab es aber immer deutlich mehr als 10). Der individuelle Ansatz des BEM ist erfolgversprechender im Hinblick auf eine Wiedereingliederung in die Arbeitswelt. Jeweils mit dem Ausscheiden einer/s MA wurde die Stelle abgebaut und die Mittel ins BEM verschoben. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass ein weiterer Anstieg der BEM Mittel nicht mehr nötig ist.	Diese doch recht stigmatisierende Methode der Unterstützung wird durch aktive individuelle BEM Maßnahmen und ein proaktives Gesundheitsmanagement ersetzt, da wir uns dadurch eine flächendeckendere Wirkung versprechen.		22.500		52.500		0	75.000	0	75.000								0	b)		
9		S	VO	1210-440	Einsparung der Stelle als Zensusleitung (Wiederkehrendes).	Einsparung Zensusleitung durch Umorganisation innerhalb des Sachgebiets Statistik und Wahlen	Keine Auswirkungen, da Übertragung der Zensusleitung an bereits bestehenden Mitarbeiter im Rahmen einer Umorganisation und Prozessoptimierung. Dafür Höherbewertung des Stelleninhabers (Höherbewertung wird geprüft). Trotz Höherbewertung hohe Einsparung.																		a)		
10		S	RL	1110-200	Internationales Donaifest	Reduzierung Sachkosten Donaifest	Die Dauerhafte Reduktion um 15.000,-€ (Anmerkung: mit der Kürzung der Stadt Ulm in Höhe von 10.000€ geht eine analoge Kürzung der Stadt Neu-Ulm in Höhe von 5.000€ einher) wird vss. im Bereich Marketingmaßnahmen und Programm (Entfall Feuerwerk) zu realisieren sein. Alle anderen Bereiche (u.a. Logistik, Technik, Unterbringung, Werkverträge) sind elementar, wenn das Fest in der bisherigen Dimension und dem Umfang ausgestaltet sein soll. Auch die Kompensation durch Mehreinnahmen gestaltet sich als schwierig, die Sponsorenakquise ist vss. weitestgehend ausgereizt bzw. eine Erhöhung nicht möglich. Bis dato war und ist es zudem einer der Grundsätze des Internationalen Donaifestes den weit überwiegenden Teil der Veranstaltungsformate (ca. 85%) kostenfrei anzubieten. Eine Änderung dieser Handhabung wird nicht begrüßt. Nichtsdestotrotz könnte grundsätzlich eine höhere Refinanzierbarkeit des Festes bzw. steigenden Kosten durch das Aufrufen von Eintrittspreisen erzielt werden. Selbiges gilt analog für die aufgerufenen Standgebühren im Bereich Gastronomiestände und Kunsthandwerker.			43.500		10.500	0	0	54.000	54.000										a)	
11		S	RL	5750-250	Fischerstechen	Reduzierung der Ausgaben für das Fischerstechen	Weniger Ausgaben für Werbung			10.000			0	0	10.000	10.000									b)		
12		S	RF	4240-250	Reduzierung des Zuschuss an Gesellschaft	Reduzierung der Zuschusszahlung an Donaubaad Ulm/Neu-Ulm GmbH	Der angestrebte Konsolidierungsbetrag soll nach Abstimmung mit der Geschäftsführung durch Einsparungen im Bereich des Unterhaltes und der Sanierung der Anlagen des Donaubaades erfolgen.				13.125		13.125	0	0	26.250	26.250								b)		
13		S	RF	1100-200	Reduzierung des Zuschuss an Gesellschaft	Reduzierung der Zuschusszahlung an Donaubaad GmbH	Durch die dauerhafte Reduktion der Kapitalleinalage um 10.500,-€ wird die Unterstützung zusätzlicher externer Projekte schwieriger als bisher, insb. solche Vorhaben, die unvorhergesehen/ kurzfristig hinzukommen, d.h. die Sicherung der Refinanzierung muss künftig stärker berücksichtigt werden, bzw. es muss stärker priorisiert werden, in welchen Bereichen und ggf. welchem Umfang das Donaubaad Pro bono unterstützt bzw. wo nicht. Inwieweit das Donaubaad wichtige & sinnvolle Aufgaben übernimmt, denen keine Drittmittelfinanzierung gegenübersteht, bleibt ein Balanceakt. Hierzu zählen z.B. Aufgabenstellungen wie: das Donau-Save Forum (soweit keine Projektmittel involviert), Unterstützung Donau-Klima-Konferenz 2021, Engagement Europ. Kulturhauptstadt 2022/23, Delegationsreisen, Unterstützung György-Konrad-Preis, Kooperation IHK Ulm usw. In diesen Fällen sind jeweils einzelfallbezogene Abwägungen zur aktiven Beteiligung und deren Umfang zu treffen – insb. mit Blick auf den Satzungszweck.			5.250			0	0	5.250	5.250										b)	
1				1112-240	Reduzierung SAP-Kosten	Reduzierung des Ansatzes auf der Hilfskostenstelle 240010 SAP- aufgrund der neuen Produktpreise der Komm.One.	Die Komm.One (Ehemals ITEOS/KIRU) hat über ihren neuen Produktkatalog Preisänderungen für unterschiedlichste Fachverfahren angekündigt, die bei der Stadt insgesamt zu Einsparungen von rd. 100.000€ führen. Da die genaue Zuordnung auf die einzelnen Budgets noch nicht berechnet werden kann, erfolgt die Veranschlagung über die statistische Kennzahl verrechneter SAP-Hilfskostenstelle			100.000			0	0	100.000	100.000									0	a)	
8				1120-240	Reduzierung Einrichtungsbudget IT-Ausstattung Konferenzräume	Reduzierung Einrichtungsbudget IT-Ausstattung Konferenzräume (Webkonferenztechnik etc.)	Ausstattung der Konferenzräume mit Webkonferenztechnik wird zukünftig wieder aus Abteilungsbudgets finanziert; Ausstattung kann häufig über mehrere Jahre genutzt werden, daher kann auf dauerhafte Position verzichtet werden					52.000	0	0	52.000	52.000										0	b)
14				5750-250	Reduzierung des Zuschuss an Gesellschaft	Reduzierung der Zuschusszahlung an Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT)	Nach Abstimmung mit dem Geschäftsführer der UNT werden die u.g. Beträge nicht eingespart, sondern voraussichtlich wieder über höhere Umsätze aus Stadtführungen und Souvenirverkauf erwirtschaftet. Die UNT geht davon aus, dass die Umsätze seit dem Tiefststand 2020 wieder jährlich steigen werden.			9.375		9.375	0	0	18.750	18.750										b)	
nicht-strukturelle Kleinmaßnahmen								0	0	1.000	0	0	0	0	1.000	1.000											
Summe grün								0	22.500	240.000	0	52.500	85.000	0	75.000	325.000	400.000	0	0	0	0						

Fach-/Bereich AG Personal  
 Datum 18.06.2021  
 Bearbeiter S.Baumgartl

generell: konkrete Bezifferung der Einsparvolumina ist nicht möglich

Lfd Nr.	Priorisierung	Strukturmaßnahme = S	Art d. Strukturmaßnahme	PRC	Maßnahme	Beschreibung	Ziel / Wirkung
						Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen	Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus? (Woran wird die Auswirkung konkret gemessen?)
1		S	GPO/VO	stadtweit	Aufgabenkritik	Überprüfung der derzeitigen Aufgaben in regelmäßigen Zyklen auf Optimierungspotenzial / Wegfall	<u>Pro:</u> Personalkapazitäten werden frei, mittelfristig dadurch sinkende Personalkosten; freie Kapazität kann für andere Aufgaben, die sonst ggf. zu Mehrbedarf geführt hätten, genutzt werden; Personalabbau ohne Überlastung der verbleibenden MA möglich; nachhaltige Maßnahme; Aufgabenkritik bietet die Chance, Strukturen gezielt zu hinterfragen. <u>Contra:</u> nicht mehr alle Zielgruppen werden bedient; kann Lebensqualität der Bürgerschaft beeinträchtigen; Demotivation bei den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; Unterbringung von „freigesetzten“ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist schwierig (Qualifikation, Einsatzmöglichkeiten)
2		S	GPO/VO	stadtweit	Reduzierung des internen Verwaltungsaufwands	Überprüfung, welche internen Abläufe evtl. verzichtbar sind oder einfacher umsetzbar sind (wo beschäftigen wir uns mit uns selbst?)	<u>Pro:</u> Nachhaltige Maßnahme; Personalkapazitäten werden frei, Entlastung der MA; Ressourcen fließen „eigentlichen“ Aufgaben zu > outputorientiert; Konzentration auf das Wesentliche <u>Contra:</u> Definition überflüssiger Verwaltungsaufwand schwierig; erfordert vorübergehend zeitliche Ressourcen
3		S	RL	stadtweit	Hinterfragen von (Leistungs-) Standards	Die aktuellen Leistungsstandards werden auf Optimierung/Absenkung hin hinterfragt	<u>Pro:</u> Reduzierung Arbeitsaufwand; freie Kapazität kann für andere Aufgaben, die sonst ggf. zu Mehrbedarf geführt hätten, genutzt werden; Reduzierung auf das Wesentliche, auf ein „vernünftiges“ Maß <u>Contra:</u> Qualitätseinbußen in der Leistung
4		S	GPO/VO	stadtweit	Effizienzsteigerung durch Digitalisierung	Untersuchen, welche derzeitigen Abläufe mittel-/langfristig durch Digitalisierung erleichtert oder auch ersetzt werden können (künstliche Intelligenz), z.B. Kundensteuerung mit Chat Bots	<u>Pro:</u> Nachhaltige Maßnahme; Arbeitsabläufe können mit weniger Aufwand gemacht werden; menschliche Arbeitskraft kann zum Teil ersetzt werden; orts- und zeitunabhängigere Arbeitsabläufe möglich; schnellere Ergebnisse; <u>Contra:</u> erfordert Ressourcen (personell und finanziell); Vorbehalte bei MA und Bürgern; nicht alles eignet sich zur Digitalisierung; teilweise Verlagerung auf andere Personen (z.B. Anwendungsbetreuung)
5		S	SO	stadtweit	Berichterstattung in den Gremien reduzieren	Standardberichte, die sich in regelmäßigen Abständen wiederholen, sollen auf ihre Notwendigkeit überprüft werden (zeitlicher Abstand, Häufigkeit, anderes Format?) z.B. Finanzberichte	<u>Pro:</u> Zeitersparnis beim städtischen Personal, freie Kapazität kann für andere Aufgaben, die sonst ggf. zu Mehrbedarf geführt hätten, genutzt werden; Konzentration auf für den GR wesentliche Themen; Entlastung der Gemeinderäte von regelmäßigen Standardberichten (z.B. Finanzbericht); Verzicht auf Hochglanzbroschüren <u>Contra:</u> fehlende Information
6		S	SO	stadtweit	besondere Regeln für GDs mit Personalrelevanz (z.B. bei Neuschaffung von Stellen)	GDs mit Personalrelevanz müssen vorab einer speziellen Prüfung unterzogen werden > Einrichtung einer stadtinternen Personalstrukturkommission.	<u>Pro:</u> nur notwendiger Personalaufbau findet statt; es findet eine gesamtstädtische Abwägung statt; andere Umsetzungsmöglichkeiten (außer Personal aufstocken) werden geprüft <u>Contra:</u> erfordert zentrale Personalressourcen; kann zu Verzögerungen führen; Gestaltungsmöglichkeiten und Flexibilität der Fachbereiche werden eingeschränkt
7		S	GPO	stadtweit	verbindliche E-Mail Regeln	Definition von Regelungen zum Umgang mit E-Mails > Verringerung der E-Mail Flut	<u>Pro:</u> spart Zeitaufwand, dadurch wird in geringem Maß Personalkapazität frei; begrenzt die Informationen auf das Notwendige; entlastet die Empfänger/innen; umsetzbar ohne großen Aufwand <u>Contra:</u> Informationslücken können entstehen; alle müssen sich daran halten

Lfd Nr.	Priorisierung	Strukturmaßnahme = S	Art d. Strukturmaßnahme	PRC	Maßnahme	Beschreibung	Ziel / Wirkung
						Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen	Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus? (Woran wird die Auswirkung konkret gemessen?)
8		S	SO	stadtweit	Aufwand für Gemeinderatsinformationen transparent machen und eventuell reduzieren	Überprüfen, ob das Informationsbedürfnis des Gemeinderats auch auf weniger aufwändige Weise erfüllt werden kann. Information des Gemeinderats über den finanziellen Aufwand, den die Beantwortung des Antrags jeweils verursacht hat.	<u>Pro</u> : Zeitersparnis beim städtischen Personal, freie Kapazität kann für andere Aufgaben, die sonst ggf. zu Mehrbedarf geführt hätten, genutzt werden <u>Contra</u> : Rechtsanspruch nach der Gemeindeordnung
10		S	GPO/VO	stadtweit	Fördermittelmanagement	eine Stelle für das Akquirieren von Fördermitteln einrichten	<u>Pro</u> : finanzielle Zuwendungen erschließen; zusätzlicher Personalaufwand kann finanziert werden <u>Contra</u> : Angebote orientieren sich mehr an Fördermitteln als an der Notwendigkeit; oft sehr spezialisierte Themen; benötigt Ressourcen; birgt Gefahr der unterschätzten Anschlussfinanzierung, da in der Regel nur befristete Förderungen

Fach-/Bereich	AG IKZ Ulm / Neu-Ulm
Datum	18.06.2021
Bearbeiter	T.Eppler

generell: konkrete Bezifferung der Einsparvolumina ist nicht möglich

Lfd Nr.	Priorisierung	Strukturmaßnahme = S	Art d. Strukturmaßnahme	PRC	Maßnahme
1		S	GPO/VO	stadtweit	Baubetriebshof
2		S	GPO	stadtweit	Beschaffung von Reinigungsmaterial
3		S	GPO	stadtweit	Zusammenarbeit bei Veranstaltungshäusern/Kongressen/Tagungen
4		S	GPO/VO	stadtweit	Zusammenlegung der Bäder in eine gemeinsame Gesellschaft
5		S	GPO	stadtweit	Gemeinsame Betriebsführung der Parkhäuser
6		S	GPO	stadtweit	Personalentwicklung, Fort- und Weiterbildung

Fach-/Bereich	AG Konzern
Datum	18.06.2021
Bearbeiter	H. Schwartz

generell: konkrete Bezifferung der Einsparvolumina ist nicht möglich

Lfd Nr.	Priorisierung	Strukturmaßnahme = S	Art d. Strukturmaßnahme	PRC	Maßnahme
1		S	GPO	stadtweit	Betriebliches Mobilitätsmanagement
2		S	GPO/VO	stadtweit	Übergreifender Personaleinsatz (Hausmeisterdienste, Börse für Handwerker allgemein Gebäudemanagement, Elektriker-Pool)
3		S	GPO	stadtweit	Gemeinsame Schulungen der Mitarbeiter im Konzern ( Office-Schulungen)
4		S	GPO	stadtweit	Zentrales Veranstaltungsmanagement
5		S	GPO/VO	stadtweit	Digitalisierung
6		S	GPO/VO	stadtweit	Prüfung von Doppelstrukturen